

Science-Slam bereichert

Kurzvortragsturnier auf dem DKOU 2019

Wissenschaftliche Vorträge sind langweilig? – Von wegen! Themen aus O und U können auch für ein breites Publikum spannend sein, wenn sie unterhaltsam präsentiert werden. Genau das ist das Ziel des „Science-Slam“.

Die Organisatorinnen des „Science-Slam“ Dr. Ricarda Seemann und Dr. Marie Samland, beide vom Jungen Forum O und U, geben in einem Interview einen ersten Vorgeschmack auf den diesjährigen Wettstreit der Wissenschaftler am 23. Oktober im Rahmen des DKOU 2019 in Berlin.

Was ist besonders an einem Science-Slam?

Ricarda Seemann: Das Format, das ursprünglich aus dem angloamerikanischen Raum kommt, hebt den wissenschaftlichen Austausch auf eine neue Ebene – vermittelnd, didaktisch, unkonventionell. Schon bei der gemeinsamen Sichtung der eingereichten Abstracts haben wir viel gelacht.

Marie Samland: Die Forschungsergebnisse müssen möglichst knapp und innovativ präsentiert werden – perfekt, um die Kongressbesucher nach langatmigen Vorträgen wieder wachzurütteln. In acht Minuten!

Was hat Sie an der Organisation gereizt?

Seemann: Der Science-Slam ist zwar eine von vielen wissenschaftlichen Sessions auf dem DKOU, aber er ist auch eine Show, vielleicht ähnlich einem Wrestling-Event ... Es ist eine Herausforderung, eine wissenschaftlich gehaltvolle Veranstaltung zu konzipieren.

Die Premiere im letzten Jahr war ein voller Erfolg. Woran lag das?

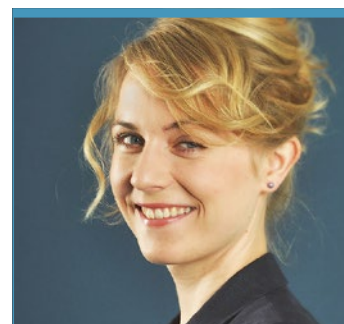
Seemann: Dass die Beiträge in Thematik und Darstellung so unterschiedlich waren. Unser Fach O und U ist wie gemacht für einen Science-Slam – vielseitig, lebensnah, praktisch und einfach das schönste vorstellbare Fach!



© R. Seemann

Dr. Ricarda Seemann

aus Berlin, Assistenzärztin, stellvertretende Leiterin Familie und Beruf, Junges Forum



© M. Samland

Dr. Marie Samland

aus Leipzig, Ärztin in Weiterbildung, Leiterin Öffentlichkeitsarbeit, Junges Forum

Samland: Falls sich letztes Jahr ein Anästhesist oder Internist in den Festsaal verirrt haben sollte, dürfte dieser spätestens jetzt die Seiten gewechselt haben.

Worauf können sich die Besucher freuen?

Beide: Auf einfach alles: Außenwetten mit Video-Live-Schaltung, Insider-Tipps aus der Berliner Clubszene, Extremitäten-Quartett und Klassifikationskuriositäten, auf George Clooney und Carsten Perka ... Und das alles am Mittwochnachmittag zur Primetime!

Und Sie persönlich?

Seemann: Auf den Moment, wenn das Publikum erstmalig auf volle Applauslautstärke dreht. Letztes Jahr waren wir im Vorfeld ziemlich nervös. Wird das Format bei Kongressbesuchern und Fachpublikum ankommen? Aber bereits nach dem ersten „Übungsapplaus“ mit Klatschpappen und viel Gejohle war klar, dass es gut werden würde. Und die Begeisterung hat angesteckt.

Wie wird der Sieger ermittelt?

Samland: Die Applausstärke ist eines der drei Bewertungskriterien. Die Aufgabe unserer hochkarätig besetzten Jury – unter anderem werden die Incoming Presidents des DKOU 2020 vertreten sein – ist es anschließend, anhand eines Punktesystems den wissenschaftlichen Gehalt und die Originalität zu bewerten und zwei Finalisten zu ermitteln. In diesem Stechen hat das Publikum das letzte Wort. Wer seine Kollegen mit tosendem Applaus unterstützen oder sich einfach nur von den Präsentationen mitreißen lassen möchte, sollte sich den 23. Oktober um 17:00 Uhr merken. Der DKOU 2019 findet unter dem Motto „Wissen braucht Werte“ vom 22. bis zum 25. Oktober in Berlin statt.

Das Interview führte Stefanie Schnarr, Öffentlichkeitsarbeit DGOU.



Mehr Informationen: www.dkou.org